

Rimini öffnet das Kino „Fulgor“ wieder: die Fantasie eines Oskar-Gewinners für das berühmteste Kino weltweit



Am 20. Januar 2018 – der Tag, an dem Federico Fellini 98 Jahre alt geworden wäre – wurde das Kino „Fulgor“, vielleicht das berühmteste Kino weltweit, in Rimini eingeweiht. Der Oskar-Gewinner Dante Ferretti, der das Kino ausgestattet hatte, war mit dem Minister für Kulturgüter und Tourismus Dario Franceschini bei der Eröffnungszeremonie anwesend.

Man hatte diese Eröffnung so lange erwartet, dass sie von der New York Times in ihrer jährlichen Rangliste der „best 52 places to go“ als Grund für eine Reise nach Rimini angegeben wurde, wobei die Stadt unter den Spitzenzielen in der Welt aufgenommen wurde, die man 2018 unbedingt besuchen sollte. Als Kulturzentrum und intellektueller Brennpunkt für das Umland gedacht, bringt das „Fulgor“ die Region Emilia-Romagna unter den besten Zielen des kulturellen Tourismus und auf diese Weise erzeugt es Wert für die ganze Gegend.

Ein einzigartiges, von Dante Ferretti auf hervorragende Weise gebildetes Kino wird jetzt der Stadt Rimini und ihren Gästen – und allgemeiner der weltlichen Kultur – nach einer wichtigen, 6-jährigen Renovierung zurückgegeben. Das Bauwerk betraf den ganzen Palazzo Valloni, dessen klassizistische Fassade die Handschrift Giuseppe Valadiers trägt.

Um im „Fulgor“ jene uralte und zauberhafte Atmosphäre, die mit dem Dunkel im Saal Träume und neues Leben am Bildschirm erschuf, zurückzubringen, brauchte man einen (dreifachen) Oskar-Gewinner, den Bühnenbildner Dante Ferretti, der mit Fellini 6 Filme machte und jetzt mit den größten Regisseuren weltweit arbeitet. In der Ausstattung, die er für das „Fulgor“ geplant hat, hat Ferretti all seine Liebe für das Filmwesen und für seine Geschichte eingegossen.

Die Ausstattung ist ungewöhnlich, damit fasziniert sie und verwirrt uns, seit wir daran gewöhnt sind, dass ein Kinosaal so neutral wie eine schwarze Schachtel sei. Das ist eine wahre Kinoin szenierung, die das Gedächtnis und den Zauber dieses Ortes preist. Man hat den Eindruck, sich auf einer Filmbühne zu befinden. Vielleicht eben auf derjenigen von „Maciste, der Rächer der Verdammten“, der der erste Film war, den Fellini auf den Knien des Vaters sah. Die Ausstattung huldigt dem amerikanischen Kino der 30er und 40er, sie spielt und sie misst sich mit der Legende dieses Saals und mit dem Genie, das es unsterblich gemacht hat.

Die Wiedereröffnung des Kinos „Fulgor“ ist der erste Schritt des großen Projekts des Museums Fellini, an dem die Stadt bis in die nächsten Jahre arbeiten will.